
Stimmen von SPD-Bundestagsabgeordneten zur geplanten Reise Kennedys nach West-Berlin

Zum geplanten West-Berlin-Besuchs von US-Präsident John F. Kennedy sammelte die Staatssicherheit der DDR frühzeitig Informationen.

Am 26. Juni 1963 besuchte der US-amerikanische Präsident John F. Kennedy West-Berlin. Anlass war der 15. Jahrestag der Berliner Luftbrücke. Im Mittelpunkt des Besuchs stand eine gemeinsame Fahrt mit Bundeskanzler Konrad Adenauer und Berlins Regierendem Bürgermeister Willy Brandt im offenen Wagen durch die westliche Stadthälfte. Dabei säumten etwa zwei Millionen Menschen jubelnd die Straßen, um den amerikanischen Präsidenten in Empfang zu nehmen. Die anschließende Rede Kennedys vor dem Schöneberger Rathaus gipfelte in seinen berühmten Ausspruch "Ich bin ein Berliner".

Das Bekenntnis des US-Präsidenten zur Enklave West-Berlin als einer vor dem Kommunismus zu verteidigenden freien Stadt war während des Kalten Krieges von besonderer Bedeutung für die westliche Welt. Die DDR-Führung befürchtete Aufruhr in Ost-Berlin und verhängte das Brandenburger Tor vorsorglich mit Sichtblenden, um einen freien Blick über die Mauer auf John F. Kennedy zu verhindern. Bereits im Vorfeld des angekündigten Besuchs wurde die Staatssicherheit aktiv, um Sympathiebekundungen für Kennedy in Ost-Berlin und potentielle Grenzübertritte zu verhindern.

Eine "Einzelinformation" vom 3. Mai 1963 bezieht sich unter anderem auf Meinungen von SPD-Bundestagsabgeordneten zum Kennedy-Besuch in West-Berlin. Adressaten waren Stasi-Chef Erich Mielke, das Politbüromitglied Paul Verner und der sowjetische Geheimdienst KGB (als "AG" bezeichnet). Da das MfS offensichtlich über eine oder mehrere Quellen in der SPD oder deren Umfeld verfügte, deren Anonymität gewahrt werden sollte, endet das Dokument mit der Zeile: "Im Interesse der Sicherheit der Quellen kann die Information publizistisch nicht ausgewertet werden".

Signatur: BStU, MfS, HV A, Nr. 198, Bl. 260-264

Metadaten

Urheber: MfS
Rechte: BStU

Datum: 3.5.1963

Stimmen von SPD-Bundestagsabgeordneten zur geplanten Reise Kennedys nach West-Berlin

BSTU
000260

Berlin, den 3. 5. 1963
7 Ex. 4 Bl.

"Otto"/3

A b l a g e

278 63

Verteiler

1. Ex. t *12.8.63*
2. Ex. M ✓
3. Ex. *Kennedy*
4. Ex. *KB* ✓
5. Ex. AG ✓
6. Ex. Abl.
7. Ex. Akte 2525

Einzelinformation
über

Meinungen von SPD-Bundestagsabgeordneten zur 2. Tagung des ZK der
SED, zur geplanten Reise Kennedys nach Westberlin, zum Metall-
arbeiterstreik und zu einigen anderen Fragen

Von zuverlässigen Quellen wurden Einzelheiten über Meinungen von
SPD-Bundestagsabgeordneten zu folgenden Fragen bekannt:

- Zur 2. Tagung des ZK der SED
- zur geplanten Reise Kennedys nach Westberlin
- zum Metallarbeiterstreik
- zur Nominierung Erhardt als Kanzlernerbe
- zu den Bestrebungen der SPD-Führung nach Bildung einer
Großen Koalition.

Zur 2. Tagung des ZK der SED

Ein Bundestagsabgeordneter begrüßte die Vorschläge Walter Ulbrichts
auf Verschönerung der Beziehungen zwischen SED und SPD. Er ist
der Meinung, daß diese Vorschläge dazu dienen können, das Klima
zwischen den beiden Parteien zu entschärfen. Er versteht unter
Verschönerung der Beziehungen auch das Bewähren, die Polemiken
auf beiden Seiten schrittweise abzubauen. Der Prozeß des Zusammen-
gehens beider Parteien (zumindest in einigen Fragen) kommt nicht

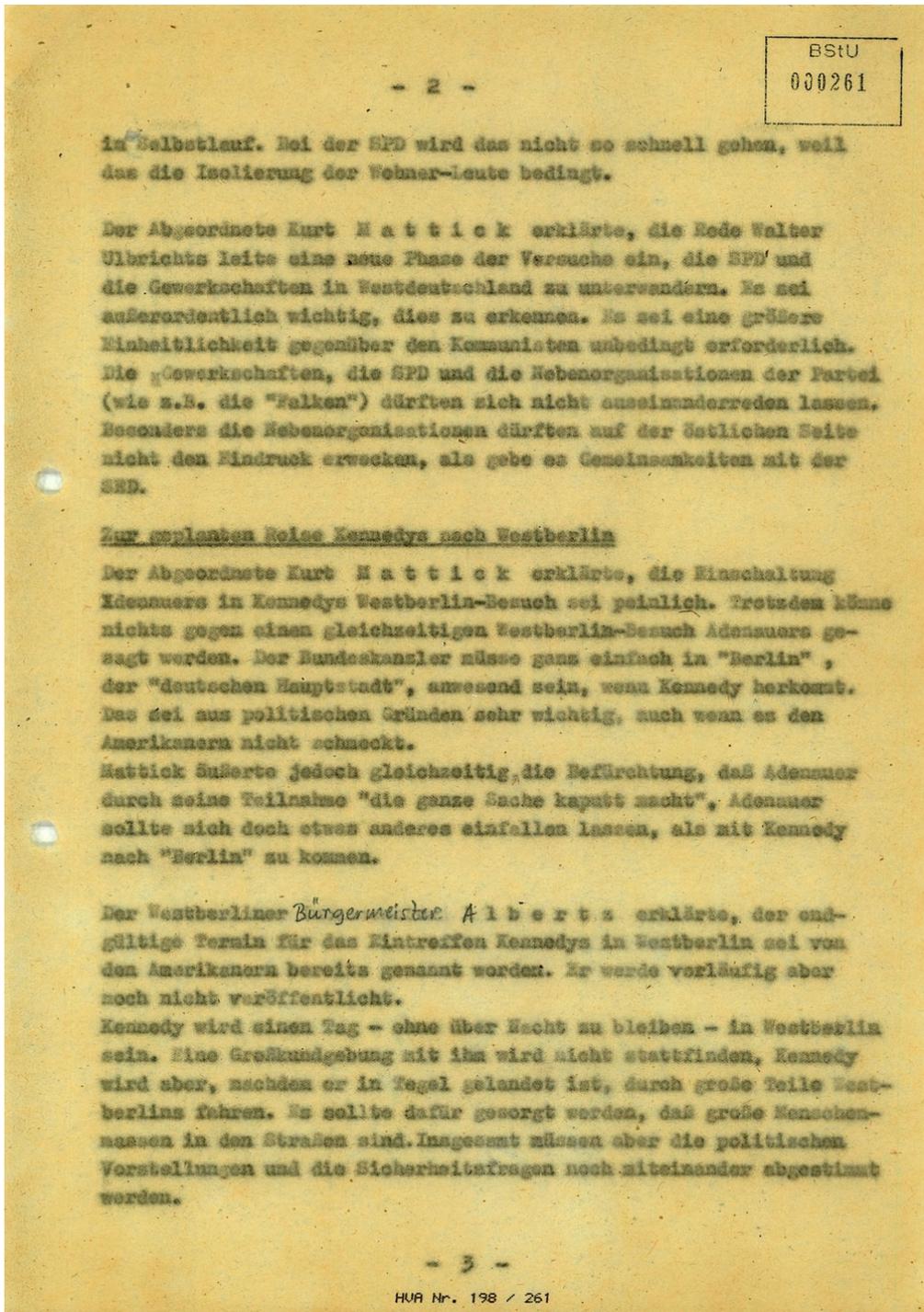
- 2 -

HVA Nr. 198 / 260

Signatur: BStU, MfS, HV A, Nr. 198, Bl. 260-264

Blatt 260

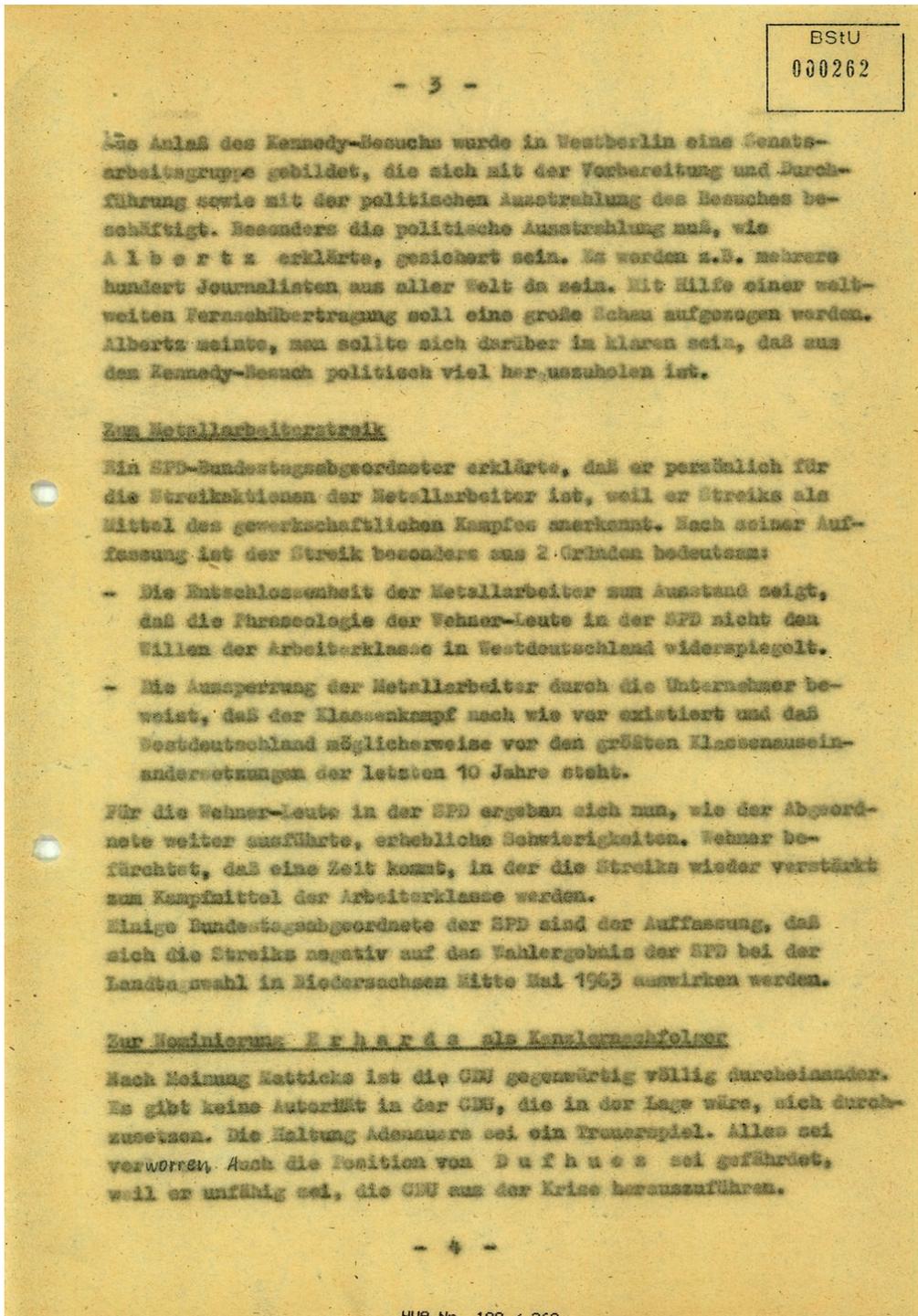
Stimmen von SPD-Bundestagsabgeordneten zur geplanten Reise Kennedys nach West-Berlin



Signatur: BSTU, MfS, HV A, Nr. 198, Bl. 260-264

Blatt 261

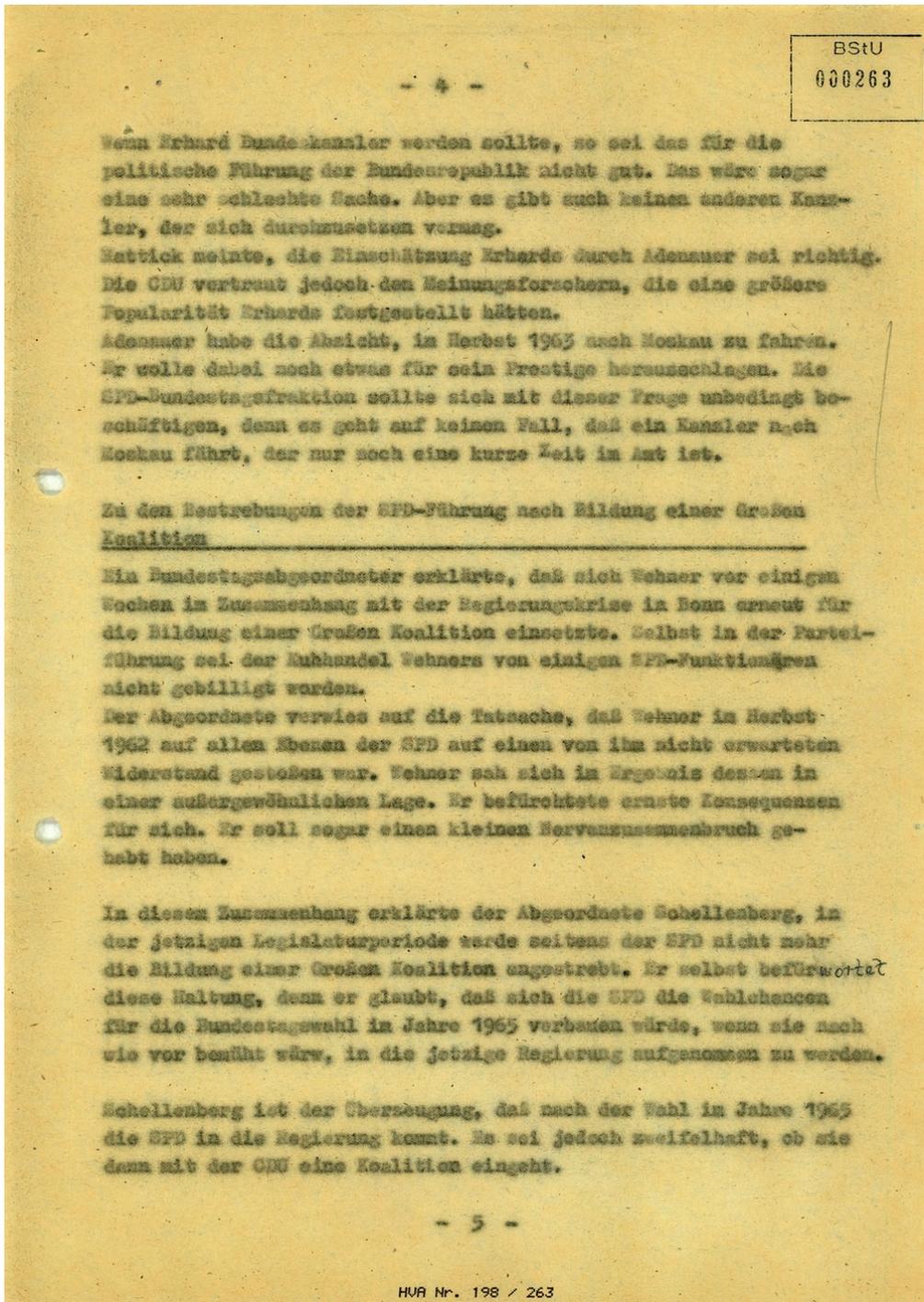
Stimmen von SPD-Bundestagsabgeordneten zur geplanten Reise Kennedys nach West-Berlin



Signatur: BStU, MfS, HV A, Nr. 198, Bl. 260-264

Blatt 262

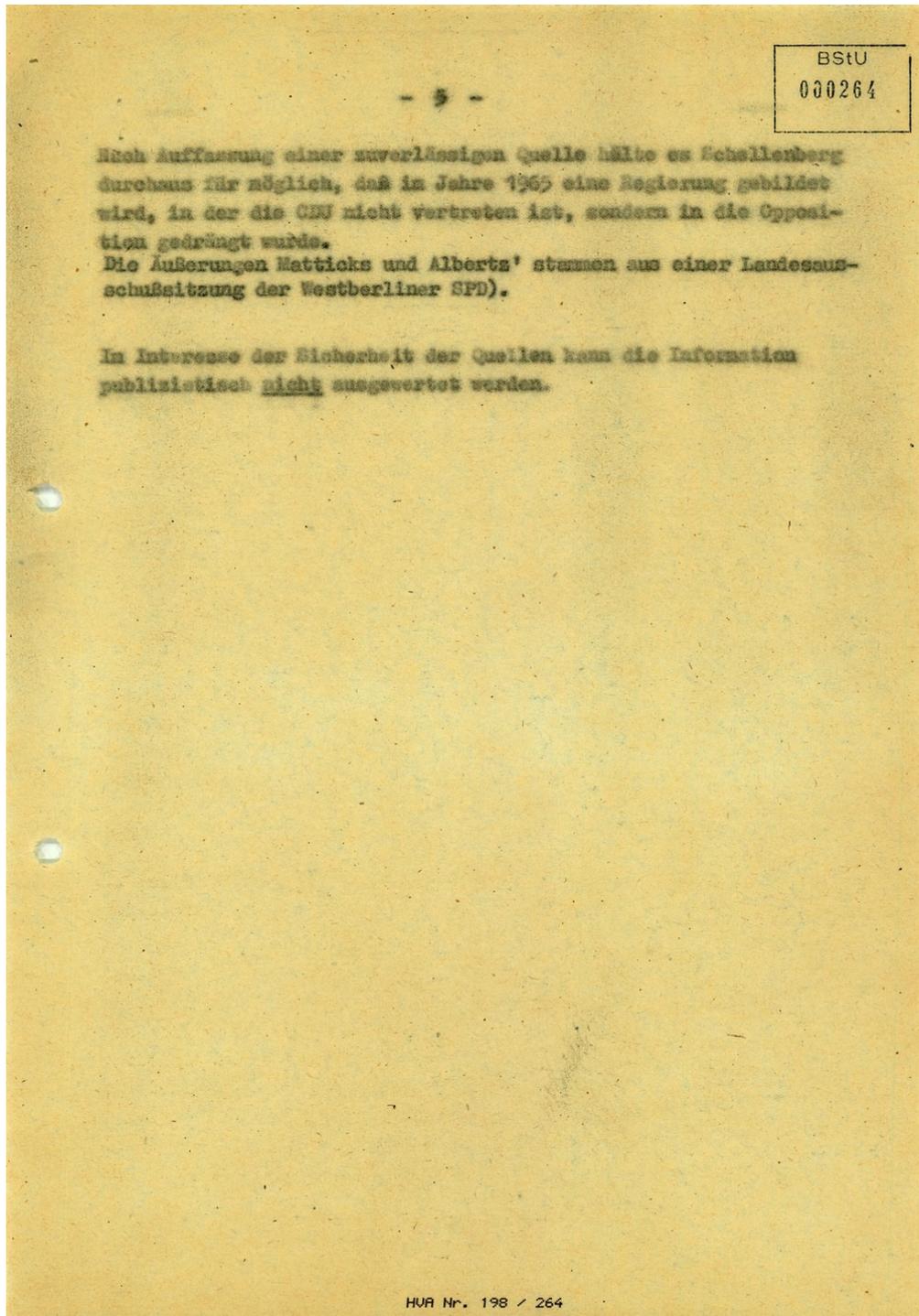
Stimmen von SPD-Bundestagsabgeordneten zur geplanten Reise Kennedys nach West-Berlin



Signatur: BStU, MfS, HV A, Nr. 198, Bl. 260-264

Blatt 263

Stimmen von SPD-Bundestagsabgeordneten zur geplanten Reise Kennedys nach West-Berlin



Signatur: BStU, MfS, HV A, Nr. 198, Bl. 260-264

Blatt 264